

Electro-Voice ELX-112P Fullrange-Box und ELX-118P Subwoofer



Live X live

Von Peter Ludl

Schon früh wurde mein Interesse an selbst gemachter Musik und Beschallungstechnik, also Lautsprecherboxen und Verstärkeranlagen, geweckt. Aus alten Röhrenradios oder Fernsehgeräten baute ich Lautsprecher aus, um ihnen in Gitarrenboxen eine neue Heimat zu geben. Einige Marken-Speaker ließen mein Herz schneller schlagen. Zum einen deshalb, weil sie schon damals Garant für guten Klang waren und die Profis rund um den Globus darauf bauten, aber auch weil sie meist außerhalb der finanziellen Möglichkeiten eines Schülers und späteren Studenten lagen. Die beiden Buchstaben E und V auf Boxen und Lautsprechern gehörten dazu.

Um die Wurzeln der Marke Electro-Voice aufzuspüren, geht der Blick zurück ins Jahr 1927 – und zwar erstaunlicherweise nach Indien. Nach dem gescheiterten Versuch, mit Radioempfängern Fuß zu fassen, und einer daraus folgenden Insolvenz gründeten Lou Burroughs und Al Kahn 1930 die Firma Electro-Voice mit dem Ziel, Audio-

produkte zu entwickeln. In den Gründerjahren wurde ein einziges Mikrofon pro Woche produziert. 1950 erblickten die ersten EV-Lautsprecher das Licht der Welt. Heute gehört die Marke Electro-Voice, die mittlerweile ein Teil von Bosch Security Systems ist, zu den Global Playern für professionelles Equipment in der Audio-Branche. Unter

der Bezeichnung „Live X“ bietet der Hersteller jetzt eine Modellreihe an, die wahlweise passiv oder aktiv erhältlich ist. Die aktiven Modelle ELX-112P und ELX-118P dieser Serie standen uns zum Test zur Verfügung.

Das P hinter den Produktbezeichnungen steht für powered. Fehlt



Die ELX-112P ist durch das asymmetrische Gehäuse als Monitor einsetzbar



der Buchstabe, wie zum Beispiel bei der ELX-112, handelt es sich um eine Passivbox. Schon die Produktbezeichnung macht deutlich, welche Lautsprecherbestückung zu erwarten ist, denn in der Fullrangebox ELX-112P geht ein 12-Zoll-Speaker der Beschallungsaufgabe nach.

Electro-Voice setzt bei den Gehäusen auf solide Bauweise mit 15 mm Sperrholz und schützender Strukturlackierung. Die Gehäuseformen sind in der Frontpartie leicht abgerundet, dafür wurde stabiles Lochblech zum Schutz der Speaker an den Rundungen ein wenig über die Seitenflächen gezogen. Für meinen Geschmack wirkt das äußere Erscheinungsbild sehr gefällig.

Fullrange

Die ELX-112P ist eine kompakte Zweiweg-Aktivbox, die durch das asymmetrische Gehäuse auch als Bühnenmonitor (60-Grad-Winkel) eingesetzt werden kann. Mit ihrem Bi-Amp-Design bringt die Box laut Hersteller Peak-Werte von 1.000 Watt auf die Bühne.

Neben dem 12-Zoll-Woofer arbeitet im Bassreflexgehäuse ein 1,5-Zoll-Kompressionstreiber, der an ein 90 x 50 Grad abstrahlendes Horn gekoppelt ist. Die Übergangsfrequenz der Weiche liegt bei 1,7 kHz, während der übertragbare Frequenzbereich sich von 50 Hz bis 20 kHz erstreckt. Die Endstufe kommt ohne Lüfter, Lüftungsschlitze oder

Kühlrippen aus. Auf der Unterseite ist der obligatorische Hochständerflansch angebracht. Mit einer herkömmlichen Distanzstange lässt sich die ELX-112P auf dem ELX-118P Subwoofer positionieren, wodurch sich die Kombination zu einem kompakten PA-System für größere Events ausbauen lässt. Verglichen mit anderen Aktivboxen (Bestückung 12 Zoll Woofer) liegt die 607 x 362 x 340 mm (H x B x T) EV-Box mit ihren 16,8 Kilogramm im Mittelfeld. Selbst einige am Markt erhältliche Kunststoffboxen sind nicht leichter.

Das rückseitige Endstufenmodul bietet einen echten Zweikanalmixer mit Mastervolume. Input 1 für Linepegel-Signale wurde mit einer XLR/Klinke Combo-Buchse sowie zwei Cinch-Eingängen ausgestattet und verfügt dazu noch über einen Level-Regler. Input 2 bietet auch eine XLR/Klinke Combo-Buchse mit unabhängigem Regler. Zusätzlich kann aber hier die Eingangsempfindlichkeit von Line auf Mikro umgeschaltet werden. Damit das versehentliche Umschalten (Line/Mic) möglichst ausgeschlossen ist, wird zum Ändern der Eingangsempfindlichkeit ein Werkzeug (z. B. Kugelschreiberspitze) benötigt. Mit dem Masterlevel lässt sich die

Gesamtlautstärke regeln, dafür stehen zwei Equalizer-Voreinstellungen zur Verfügung: EQ flat für linearen Frequenzgang und EQ Midcut. Die letztgenannte „Smiley Face-Einstellung“ betont die Bass- und Höhenwiedergabe und ist für DJs oder allgemeine Beschallung mit Musikkonserven gedacht. Wird die Fullrangebox mit einem Subwoofer betrieben, sollte das 100 Hz High-Pass-Filter eingeschaltet sein.

Am XLR Link Output wird das Signal der Eingänge unabhängig von

Praxistest mit der Electro-Voice „Live X“-PA



Das Anschluss-Panel mit dem Zweikanal-Mixer

Fakten

Hersteller: Electro-Voice**Modelle:** Live X ELX-112P und ELX-118P**Typ:** Aktivboxen mit Bassreflexgehäuse**ELX-112P****System:** Zweiwegbox**Frequenzgang:** 50 Hz bis 20 kHz**Schalldruck:** 132 dB SPL**Abstrahlwinkel:** 90° x 50°**Leistung:** 1.000 Watt Class-D Endstufe**Tieftöner:** 12 Zoll**Hochtöner:** 1,5 Zoll Titan Kompressionstreiber**Übergang Frequenzweiche:** 1,7 kHz**Eingänge:** XLR/Klinke Combo, Cinch**Ausgang:** XLR**Gehäuse:** 15 mm Sperrholz mit Strukturlackierung**Abmessungen (H x B x T):** 607 x 362 x 340 mm**Gewicht:** 18,8 kg**Ausstattung:** 60° Monitorwinkel, 100 Hz Highpass-Filter, Hochständerflansch**Listenpreis:** 712 Euro**Verkaufspreis:** 649 Euro**ELX-118P****System:** Subwoofer**Frequenzgang:** 32 Hz bis 130 kHz**Schalldruck:** 134 dB SPL**Leistung:** 700 Watt Class-D Endstufe**Tieftöner:** 18 Zoll**Eingänge:** XLR/Klinke Combo**Ausgang:** XLR**Gehäuse:** 15 mm Sperrholz mit Strukturlackierung**Abmessungen (H x B x T):** 661 x 507 x 574 mm**Gewicht:** 31,7 kg**Ausstattung:** Hochständerflansch**Listenpreis:** 950 Euro**Verkaufspreis:** 849 Eurowww.electrovoice.com

der Stellung des Masterreglers ausgegeben. Möglich ist entweder Input 1, hier aber nur das, was an der Combo-Buchse anliegt (Cinch ist nicht möglich), oder aber die Signale beider Combo-Buchsen (Input 1 und Input 2). Die Stellung der Eingangsregler hat keinen Einfluss aufs Ausgangssignal. Kommt die Box beim Betrieb an ihre Leistungsgrenzen, greift der Limiter ein, was durch Aufleuchten der entsprechenden LED angezeigt wird.

Das frontseitige EV-Logo ist im Betrieb beleuchtet und kann ausgeschaltet werden. Der rot beleuchtete Power-Schalter zeigt den Betriebszustand an. Leider hat die Box nur einen Tragegriff. Der ist zwar ergonomisch gut geformt und reicht auch für das Gewicht vollkommen aus, doch in der Praxis hätte ich mir speziell für die Montage auf der Distanzstange einen weiteren Griff gewünscht. Das mitgelieferte Netzkabel ist nicht verriegelbar, dafür aber erfreulicherweise drei Meter lang. Eine Flugmöglichkeit der Box ist nicht vorgesehen.

Subwoofer

Der ELX-118P Bassreflex-Subwoofer, ausgestattet mit einem 18 Zoll Tieftöner in Kombination mit einer 700 Watt Class-D Endstufe, ist auf die Verwendung mit den Modellen ELX-112P und ELX-115P abgestimmt. Auch hier sind trotz der herstellerseitig angegebenen hohen Leistung weder Lüfter noch Kühlrippen nötig. Der Frequenzgang reicht laut Datenblatt von 32 bis 130 Hz. Natürlich erfordert die Holzbauweise auch ein entsprechendes Gewicht – so bringt der 18-Zoll-Sub mit den Maßen 661 x 507 x 574 mm (H x B x T) 31,3 Kilo auf die Waage.

Zum Einstecken der Distanzstange (nicht per Gewinde fixierbar) ist auf der Oberseite die passende Öffnung vorgesehen. Das Endstufenmodul bietet im Eingangsbereich eine XLR/Klinke Combo-Buchse und zum Durchschleifen den XLR Link Output für den Satelliten. Wie bei der Fullrange-Box gibt es auch hier die Möglichkeit, das beleuchtete Logo auf der Frontseite auszuschalten. Unter dem Level-Regler sitzt der zweistufige Subwoofer-EQ. Für normale Anwendungen sollte Flat gewählt werden. Ist

eine betonte Basswiedergabe gewünscht, kann der Frequenzbereich zusätzlich hervorgehoben werden. Dies war während des Tests weder bei Musikbeschallung noch bei Livemusik nötig.

Praxis

Für den Live-Test standen zwei ELX-118P Subwoofer, die passenden ASP-1 Distanzstangen und vier ELX-112P bereit. Zwei der vier ELX-112P wurden für das Monitoring reserviert. Als Versuchsobjekt diente die Coverband „Remember“ (Gesang, zweimal Gitarre/Gesang sowie Bass und Schlagzeug), bei der ich mich neben Gitarre und Gesang auch um die PA-Angelegenheiten kümmere. Wir brachten die Anlage zum Sommerfest einer Klinik nach Königstein (nahe Frankfurt a. M.). Wegen der unsicheren Wetterlage zogen wir es vor, statt der Terrasse den anliegenden, geräumigen Personal-Speiseraum der Klinik zu nutzen.

Es handelte sich um eine überschaubare Veranstaltung, sodass beim Drumset die Abnahme von Bassdrum und Snare in Kombination mit einem Overhead ausreichte. Über die PA liefen zusätzlich dreimal Gesang sowie unterstützend zum eigenen Amp



Gehäusefront des ELX-112P ohne Schutzgitter und der ELX-118P Subwoofer (rechts)

der Bass. Für die Gitarrenamps erwies sich bereits die Bühnenlautstärke als ausreichend.

Der Sound der EV-Anlage lässt sich mit einem Wort beschreiben: klasse. Ein gut abgestimmtes Klangerlebnis mit solidem Bassfundament. Zumindest für diese Anwendung erwies sich die Bassanhebung am eingebauten EQ der Subwoofer als überflüssig. Ganz im Gegenteil, die Lautstärke der beiden ELX-118P musste sogar zugunsten der beiden Tops heruntergeregelt werden, so kräftig pumpen die Bässe aus den zwei 18-Zoll-Speakern.

Für den optimalen Vocalsound waren nur geringfügige Einstellungen am Pult-EQ nötig, denn was beim Soundcheck aus den Boxen kam, klang bereits richtig gut. Ebenso der Monitorsound – die Fader am Monitor-EQ blieben neutral. Trotz des wenig gedämmten und mit reichlich schallharten Flächen versehenen Raums gab es erfreulicherweise keine Rückkopplungsprobleme. Vermisst habe ich lediglich die Möglichkeit, den Neigungswinkel der Toppteile verstellen zu können. Hier ist der Anwender auf Zubehör angewiesen, wie es beispielsweise von König und Meyer angeboten wird.

Bei einer Größenordnung von etwa 80 bis 100 Zuhörern kam die EV-

Anlage bei diesem Praxistest nicht an ihre Leistungsgrenze. Da würde noch deutlich mehr gehen.

In preislicher Hinsicht bewegt sich die ELX-112P auf einer Ebene mit beispielsweise der dBTechnologies „Opera 402/602 D“, der FBT „MaxX 4a“ oder der HK Audio „Premium PR:O 12A“, die alle im Bereich zwischen 550 und 750 Euro angeboten werden.

Finale

Das hört sich wirklich gut an: prima Verarbeitung, ansprechendes Design und ordentlich Leistung. Zusammen bilden Subwoofer und Satellitenbox eine leistungsstarke Kompakt-PA, die kleine bis mittelgroße Räumlichkeiten ohne Probleme beschallen lässt, natürlich immer in Anhängigkeit der Musikstilistik und der damit gewünsch-

ten Lautstärke. Der zweikanalige Mixer der ELX-112P erweitert den Einsatzbereich dieser Aktivbox um Anwendungsbereiche ganz ohne externes Mischpult. Als interessant sehe ich die neue Electro-Voice-Serie für Bands, die viel in Clubs und auf kleineren Open-Air-Veranstaltungen spielen sowie für jegliche Art der Konserven-Beschallung. Speziell für die hierbei bevorzugten Klangvorlieben kann das wahlweise zur Verfügung stehende EQ-Preset genutzt werden.

Dass die Boxen nicht für den fliegenden Betrieb konzipiert wurden, dürfte bei dem skizzierten Anwendungsbereich nicht weiter stören. Mein Fazit: anschließen und ausprobieren, die „Live X“-Serie braucht einen direkten Vergleich mit der Konkurrenz nicht zu scheuen. ■

NACHGEFRAGT

Markus Schmittinger, Produktmarketing Manager für Electro-Voice in Europa:

„Für Electro-Voice war es sehr wichtig, eine aktive Holzbox anzubieten, in deren Preisbereich etwas Vergleichbares schwer zu finden ist. Deshalb wurde bei der Auswahl der Komponenten mit äußerst spitzem Bleistift gerechnet. Für uns ging es um möglichst hohe Leistung, niedriges Gewicht und darum, die Erwartungen der Zielgruppe so weit wie möglich zu erfüllen. Unsere Zielgruppe sind junge Bands und DJs, die kleinere bis mittlere Gigs spielen und mit eigener PA unterwegs sind. Wir freuen uns, dass dies in diesem Test bestätigt wurde.“

Pro & Contra

ELX-112P

- + Eingänge (XLR, Klinke, Cinch)
- + Gewicht
- + gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- + Klang in Kombination mit dem ELX-118P
- + Klangabstimmung bei der Verwendung als Fullrangebox
- + integrierter Zweikanalmixer mit Masterkontrolle
- + langes Netzkabel im Lieferumfang
- + Leistung
- + Verarbeitung
- + Verwendungsmöglichkeit als Monitor
- + zwei EQ-Presets

- kein fliegender Einsatz möglich
- kein verriegelbarer Netzstecker
- nur ein Tragegriff
- Neigungswinkel der Toppteile nicht verstellbar

ELX-118P

- + Gewicht
- + gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- + Klang
- + langes Netzkabel
- + Leistung
- + Verarbeitung
- + wahlweise Bassanhebung

- kein verriegelbarer Netzstecker

Anzeige

the future of sound
KX audio™

IAD GmbH • Johann-Georg-Halske-Str. 11 • 41352 Korschenbroich
Tel. +49(0)2161.617830 • Fax +49(0)2161.6178350 • Internet: www.iad-audio.de

IAD
International Audio Distribution